

WIR GRATULIEREN ALLEN...

...die Grund zum Feiern haben!



Ob Geburt oder Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum: Die OP gratuliert stellvertretend Connie Francis, die heute 67. Geburtstag feiert. Die amerikanische Schlagersängerin war ein Superstar, so bekannt und umjubelt wie einst Elvis Presley. Ihre deutschen Fans mochten den amerikanischen Akzent, mit dem sie Hits wie „Schöner fremder Mann“ oder „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“ sang. Connie Francis gehörte in den 50er und frühen 60er Jahren zu den erfolgreichsten und bestbezahltesten Sängerinnen der Welt. Eine Vergewaltigung vereitelte 1974 das lange geplante Comeback der kleinen Sängerin mit der großen Stimme.



Maurizio Gaudino feiert heute seinen 39. Geburtstag. Als einer der „Waldhof-Buben“ startete der Mannheimer seine fußballerische Karriere. Der offensive Mittelfeldspieler schaffte es später sogar kurzzeitig in die Nationalmannschaft. 1993 und 1994 bestritt er 5 Länderspiele für die DFB-Auswahl und nahm 1994 an der Fußballweltmeisterschaft in den USA teil. Waldhof-Mannheim und Eintracht Frankfurt waren die wichtigsten Stationen seines Fußballlebens. Nach Stationen in Basel und Bochum spielte Gaudino bei dem türkischen Verein „Antalyaspor“ in dem berühmten Badeort Antalya. Inzwischen ist Gaudino Manager beim SV Waldhof Mannheim. Ein unerwartetes Comeback als Spieler hatte Gaudino in der Oberliga Baden-Württemberg bei einem Ligaspiel am 12. August 2005.

DIE BIBEL

ausgewählt von Pfarrerin Annette Hestermann, Cölbe
Lasst euch von niemandem verführen. Wer recht tut, der ist gerecht.
(1. Johannes, 3,7)

ÜBRIGENS...

...schwört Marburgs Stadträtin auf das tägliche Treppensteigen

„Seit ich im Rathaus arbeite, kann ich mich nicht über mangelnde Bewegung beschweren“, so das Fazit von Dr. Kerstin Weinbach nach knapp sechs Arbeitsmonaten im treppentreichen historischen Gebäude. Zwar steigere das tägliche „Treppauf-Treppab“ die eigene Fitness – gesunde und ausgewogene Ernährung sei aufgrund des Weihnachtsmarktes auf dem Rathausplatz mit Bratwurst, Langos und Süßem zur Zeit allerdings weniger als sonst Thema für die Stadträtin. „Naja – das muss auch mal sein“, so die 38-Jährige zur kalorienreichen Alternative.

MICH FREUT,

dass Stadt Nachfrage nach neuen Bestattungsformen Rechnung trägt



von Werner Girgert
Wie so vieles unterliegt auch die Bestattungskultur dem Wandel. Längst sind Urnenbeisetzungen in Städten wie Marburg ganz selbstverständlich. Nun trägt die Stadt auch der Nachfrage nach so genannten Baumbestattungen Rechnung und kommt damit dem Bedürfnis nach individueller Gestaltung der letzten Ruhestätte nach.

WEITERE LOKALE BERICHTE...

VfB verliert gegen Unterliederbach

Ohne Chance war der VfB Marburg beim 0:3 gegen den VfB Unterliederbach. „Es gibt nicht viel zu sagen“, meinte ein enttäuschter Trainer Volker Münn nach dem Spiel, „wir sehnen die Winterpause herbei.“

Mehr in TEIL 3 „SPORT“

1000 Fans bei „Fidelen Luftpumpen“

Startprompeter Walter Scholz und „Die fidelen Luftpumpen“ begeisterten am Samstagabend 1000 Liebhaber der Volks- und Blasmusik in der ausverkauften Marburger Stadthalle. „Die fidelen Luftpumpen“, die Musiker aus dem Landkreis vereinen, traten zum sechsten Mal in der Marburger Stadthalle auf. Mehr in TEIL 4 „JOURNAL“

Fritz Rau liest in OP-Druckerei

Etwa 100 Zuhörer erlebten die erste Lesung in der OP-Druckerei. Sie sahen den legendären Konzertveranstalter Fritz Rau, der seine Autobiographie vorstellte. Raus Karriere ist die Geschichte vom „Koffertträger“ der Jazzstars der 50er Jahre zum bedeutendsten Konzertveranstalter Deutschlands. Mehr in TEIL 4 „KULTUR“

Vorfreude auf Weihnachten eint Kinder aus allen Kulturen

Marburger Ausländerbeirat veranstaltet Fest mit internationalem Programm

Gisselberg. Am Samstag gab es eine Weihnachtsfeier der ganz besonderen Art: Der Marburger Ausländerbeirat hatte zur „Begegnung der Kulturen in der Vorweihnachtszeit“ eingeladen.

von Anna-Maria Sielinger

Etwa 90 Erwachsene und 50 Kinder unterschiedlicher Nationalitäten erfreuten sich an mehrsprachigen Weihnachtsliedern, multikulturellen Kinderdarbietungen, folkloristischen Tänzen und Spielen und natürlich am bunt geschmückten Weihnachtsbaum. So abwechslungsreich und überraschend sich das Programm gestaltete, so ausgelassen war auch die Stimmung: Die Gäste tanzten, klatschten und lachten.

Organisiert wurde die Veranstaltung im Gisselberger Bürgerhaus von den „Marburger Philippinas“, deren Ziel der Austausch und die Verständigung zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen ist. Das Programm wurde vorwiegend von Kindern zwischen 3 und 14 Jahren gestaltet.

Wie viele andere Kinder hatte auch der kleine Daniel Nowakowski schon vor Programmbeginn ganz feuchte Hände. Der Achtjährige hatte das Weihnachtsgedicht „Über die Hüten weht der Wind“ auswendig



Beim Weihnachtsfest des Ausländerbeirates lernten Kinder aus verschiedenen Kulturen ganz unterschiedliche Weihnachtsbräuche kennen.
Foto: Anna Sielinger

gelernt. Um ganz sicher kein Wort zu vergessen, behielt er den Text dann aber doch lieber in der Hand.

Die beiden zwölfjährigen Mädchen Alexandra Poludniok und Jessica Riedasch ließen es mit ihrer Tanzeinlage richtig krachen. Extra für die Weihnachtsfeier hatten sie eine Choreographie zu dem aktuellen Chart-Hit „My Humps“ von den „Black Eyed Peas“ erarbeitet. Der Auftritt klappte super,

auch wenn Jessica zugeben musste, „wenig Zeit gehabt zu haben, vorher zu üben“.

Besondere Höhepunkte des Abends waren der Besuch des Nikolauses und das internationale Büffet, zu dem jede Familie einen typischen Essen oder einen Kuchen aus ihrem Heimatland beisteuerte. Marico Engel vom Ausländerbeirat scherzte, dass schließlich auch „die Ehemänner einen Grund haben müssten an der Weih-

nachtsfeier teilzunehmen“.

Auf jeden Fall waren die Veranstalter und ganz besonders der Vorsitzende des Ausländerbeirates Dr. Kamal Sido und seine Stellvertreterin Goarik Petrosjan sehr zufrieden: Armenier, Iraner, Philippiner, Albaner, Palästinenser, Russen und viele andere hatten die Möglichkeit, christliche Weihnachten zu erleben und gleichzeitig ihre eigenen Bräuche vorzustellen.

Wehrdaer Männerchor ehrt langjährige Sänger

25- und 50-jähriges Engagement gewürdigt · Weihnachtskonzert aller Chöre



Der Vorsitzende des Hessischen Sängerbunds, Konrad Bender (von links), ehrte Wilhelm Buckler, Gerhard Küchenmeister, Erwin Pfalz, Heinrich Gimbel und Hans Herrmann. Rechts der Vorsitzende des Männerchors, Günter Gerlach. Foto: Julia Hecker

von Julia Hecker

Wehrda. Während seiner Weihnachtsfeier ehrte der Männerchor 1866 Wehrda mehrere Mitglieder für 25- und 50-jähriges aktives Chorgesang.

Der Vorsitzende des Hessischen Sängerbunds, Konrad Bender, ehrte Heinrich Gimbel und Gerhard Küchenmeister für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft und aktives Singen mit der silbernen Anstecknadel und einer Urkunde. Erwin Pfalz, Wilhelm Buckler und Hans Herrmann bekamen für jeweils 50 Jahre die goldene Anstecknadel und eine Urkunde überreicht.

Bender dankte den Jubilaren für ihre Treue und hob die positiven Auswirkungen des Gesangs auf das körperliche und

geistige Befinden hervor. Während der Weihnachtsfeier sang der Chor gemeinsam Weihnachtslieder, außerdem veranstalteten die Mitglieder eine Tombola.

Im kommenden Jahr feiert der Männerchor sein 140-jähriges Bestehen und wird zu diesem Anlass Anfang Juli ein Freundschaftssingen mit befreundeten Chören ausrichten.

■ Am vierten Adventssonntag ab 17 Uhr findet in der Evangeliumshalle in Wehrda ein Weihnachtskonzert aller Wehrdaer Chöre statt. Der Männerchor singt an diesem Tag gemeinsam mit dem Frauenchor, dem Posaunenchor, dem Schülerchor der Waldschule sowie dem Schwesternchor der Diakonie und dem jungen Chor Orpheus aus Wetter.

Schröcker Christdemokraten blicken zurück auf 60-jährige Geschichte

CDU-Ortsverband feierte am Samstag im Bürgerhaus mit 80 Gästen

Schröck. Im Anschluss an einen Gottesdienst feierte der CDU-Ortsverband Schröck am Samstag sein 60-jähriges Bestehen.

von Stefan Weisbrod

Nach dem Gottesdienst in der Schröcker Kirche fanden sich rund 80 Gäste, darunter die meisten der derzeit 48 Mitglieder des CDU-Ortsverbands Schröck, zum offiziellen Teil der Feier anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Ortsverbands im Bürgerhaus ein.

Die Vorsitzende der Schröcker Christdemokraten, Dr. Babette Simon, ging in ihrer Begrüßungsrede unter anderem auf die Geschichte des Ortsverbands ein, der am 23. Dezember 1945 und damit nur kurz nach der hessischen CDU und eine Woche vor dem Kreisverband Marburg-Land gegründet wurde.



Die Schröcker CDU-Vorsitzende Dr. Babette Simon überreichte Landrat Robert Fischbach ein Präsent. Foto: Stefan Weisbrod

Außerdem dankte Simon den Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit. „Viele Stücke können nicht gebrochen werden“, sie allein dagegen könne wenig er-

reichen, sagte Simon, die seit 2003 Vorsitzende ist.

Der CDU-Kreisvorsitzende Frank Gotthardt ließ den Schröcker Parteigenossen

schriftlich ein Grußwort zu kommen, in dem er zum Jubiläum gratulierte und von einem „echten Aktivposten unter den Ortsvereinen“ spricht. Ähnlich äußerte sich auch der Stadtverbandsvorsitzende Christian Heubel.

Landrat Robert Fischbach ging in seiner Festrede auf die Geschichte der CDU ein, die er als „erfolgreichste Partei in der deutschen Geschichte“ bezeichnete. Jeder Ortsverband, so auch der aus Schröck, habe einen Anteil an dieser Geschichte, wobei die CDU in Schröck eine der „Keimzellen“ sei. Schließlich sei sie fast so alt wie die CDU in Deutschland.

„Wir wollten das 60-jährige Jubiläum etwas kleiner feiern, die Feier zum 50-jährigen war größer“, begründete Jürgen Sprenger, der stellvertretende Vorsitzende den insgesamt überschaubaren Rahmen der Veranstaltung, die nach dem offiziellen Teil in ein gemütliches Beisammensein überging.